



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

REGIONALE HERAUSFORDERUNGEN BEI DER FACHKRÄFTESICHERUNG UND (KOMMUNALE) HANDLUNGSFELDER

Workshop: Fachkräftesicherung neu denken

21.6.2023

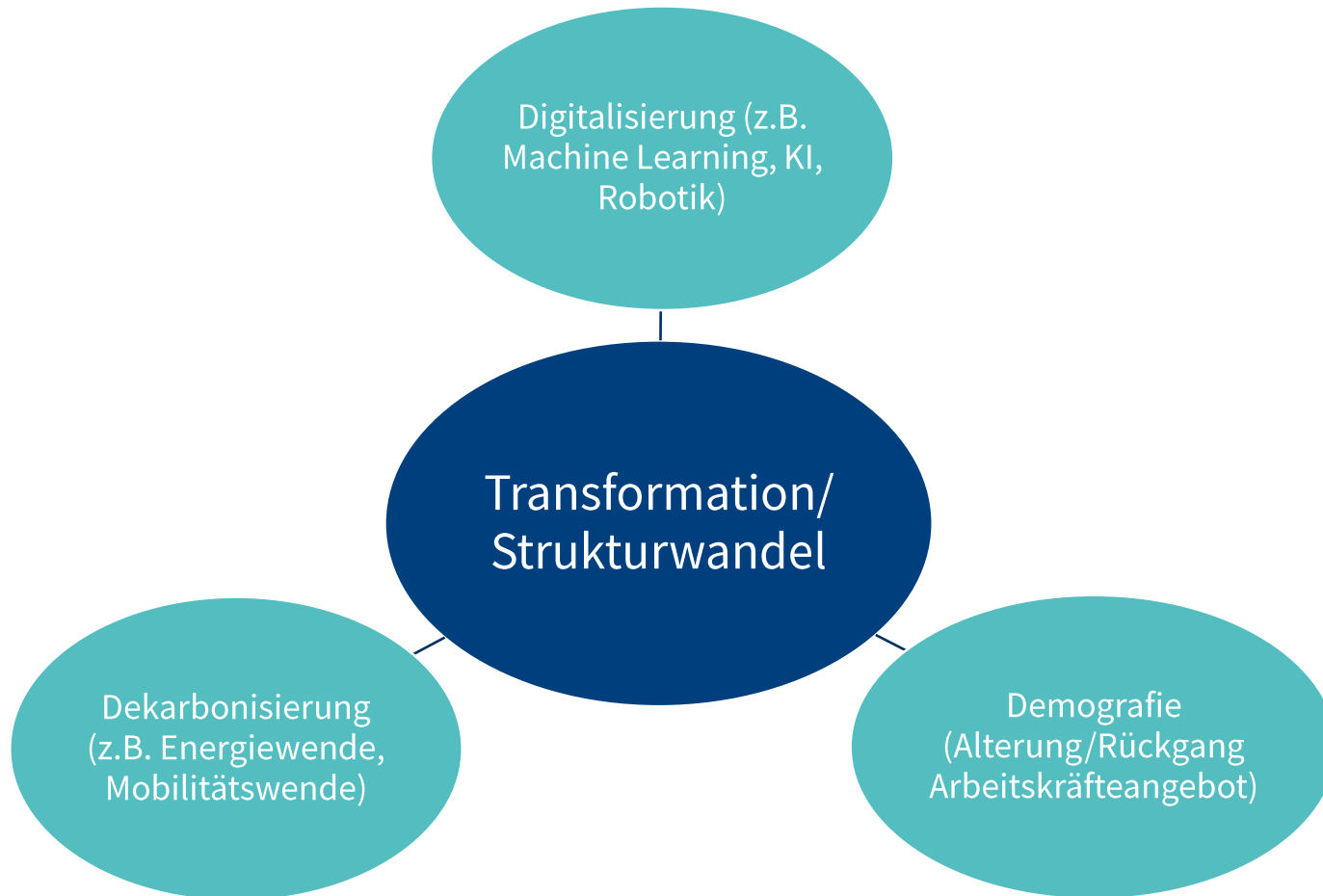
Nürnberg

Lutz Eigenhüller

IAB-Bayern



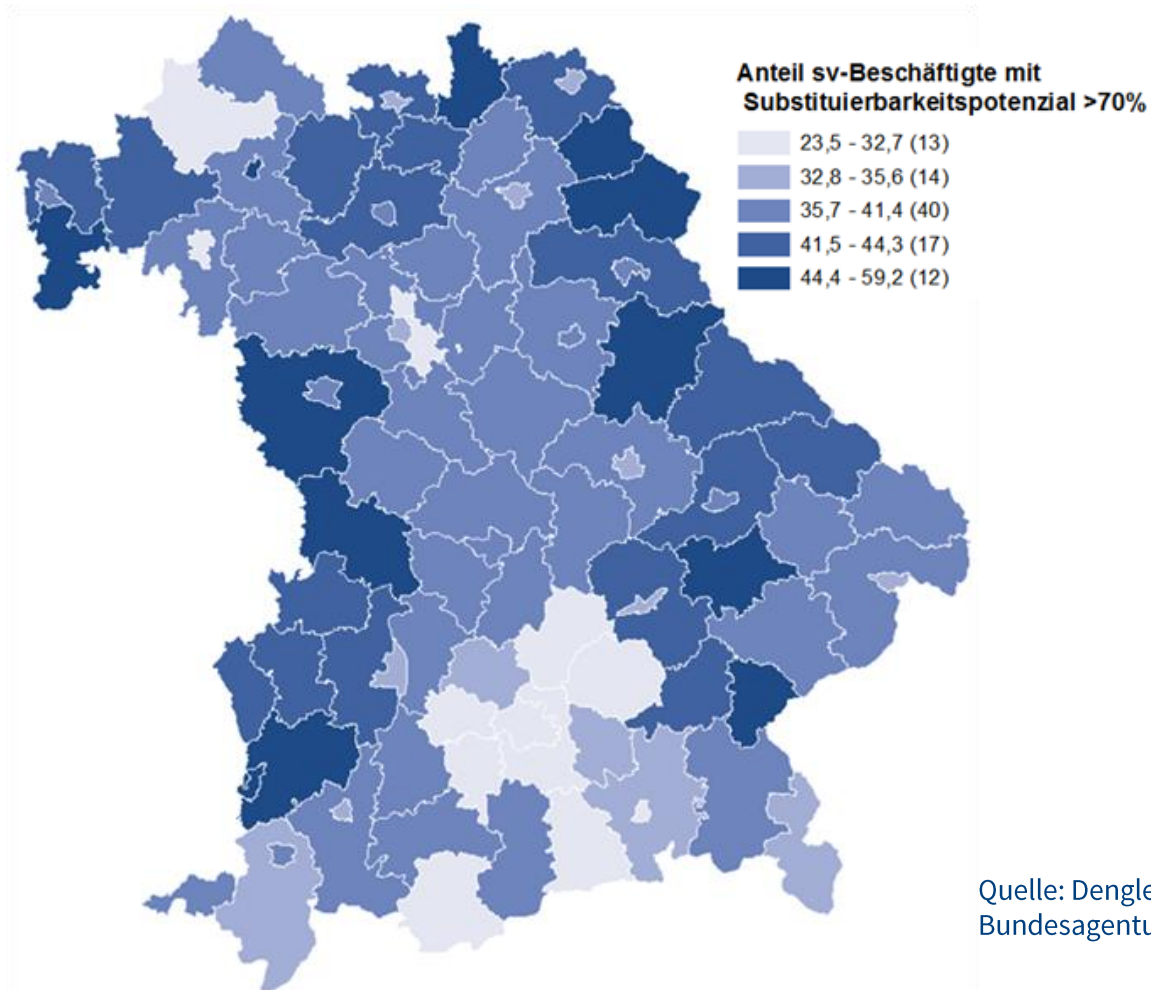
TRANSFORMATION VON WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT ERFORDERT QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNG



- Transformation von Wirtschaft und Arbeitsmarkt (Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie).
 - Neue Produkte und Dienstleistungen, neue Geschäftsmodelle
 - Arbeitsplätze/Tätigkeiten verändern sich, fallen weg, kommen hinzu
 - Berufliche Passungsprobleme und Fachkräfteengpässe
- Ausmaß/Geschwindigkeit höher als in früheren Phasen des Strukturwandels.
- Qualifizierung/Weiterbildung wichtig für Bewältigung und positive Gestaltung des Wandels.
 - Sowohl für Betriebe als auch für Beschäftigte

DIGITALISIERUNG: HOHE BETROFFENHEIT VON HOHEN SUBSTITUIERBARKEITSPOTENZIALEN V.A. IN TEILEN NORDBAYERNS, OSTBAYERNS UND SCHWABENS

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die von einem hohen Substituierbarkeitspotenzial (> 70 %) betroffen sind, im Jahr 2019 in den bayerischen Kreisen in %



Substituierbarkeitspotenzial: Anteil der Tätigkeiten eines Berufs, die von digitalen Technologien übernommen werden könnten, an allen Tätigkeiten, die zu dem Beruf gehören.

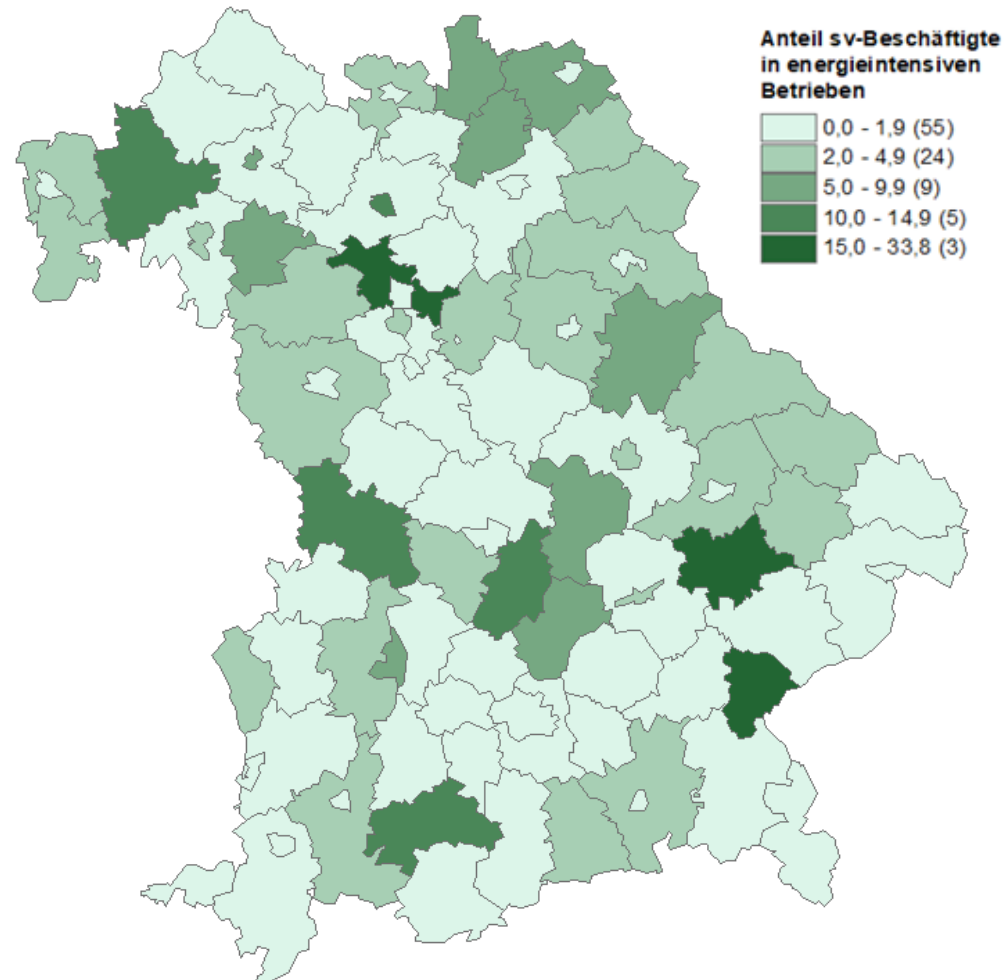
Beschäftigte in Berufen mit hohem Substituierbarkeitspotenzial:
Bayern: 35,1 %

Ausschlaggebend für regionale Unterschiede:
Regionale Branchen-/Berufsstruktur und Struktur des Anforderungsniveaus der Arbeitsplätze.

Quelle: Dengler/Matthes 2021, Eigenhüller et al. 2021; BERUFENET 2019; Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2019); eigene Berechnungen.

GROßE REGIONALE UNTERSCHIEDE DES ANTEILS BESCHÄFTIGTER IN ENERGIEINTENSIVEN BETRIEBEN – IN NORDBAYERN V.A. ERLANGEN-HÖCHSTADT, TEILE UNTERFRANKENS UND NORDOSTEN MIT HÖHEREN ANTEILEN

Anteil der Beschäftigten in energieintensiven Betrieben im Jahr 2020 in den bayerischen Kreisen in %



Energieintensive Betriebe: Betriebe, die als CO₂-/verbrennungsintensiv und/oder stromintensiv gelten.

Daten des Emissionsrechtehandels der Europäischen Union und Daten zur Besonderen Ausgleichsregel nach EEG (EEG-BesAR) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

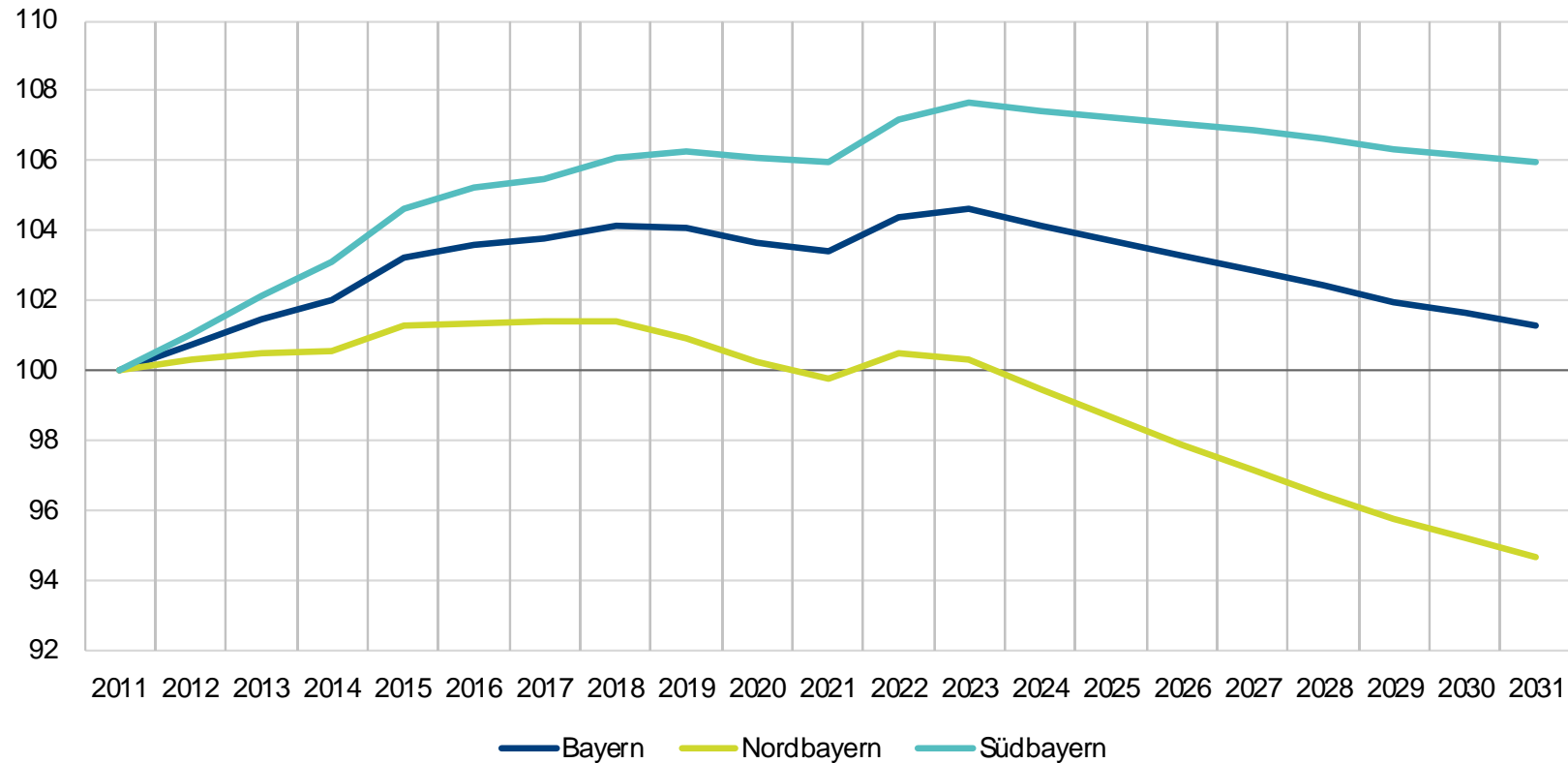
CO₂-/verbrennungsintensiv: Betriebe, deren Wärmeleistung eine Größenordnung hat, durch die der Betrieb dem Emissionsrechtehandel der Europäischen Union unterliegt (in der Regel mindestens 20 Megawatt).

Stromintensiv: Betriebe, die durch ihren hohen Stromverbrauch die besondere Ausgleichsregel der bisherigen Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Umlage) erhalten haben.

Quelle: Dauth et al. 2022; eigene Darstellung.

DEMOGRAFIE: DIE BEVÖLKERUNG IM ERWERBSFÄHIGEN ALTER GEHT IN DEN NÄCHSTEN JAHREN ZURÜCK – NORDBAYERN RELATIV STARK BETROFFEN

Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in den Jahren 2011 bis 2031 (Index 2011 = 100) und Veränderung 2011/2031 in %



Veränderung 2021/2031

Bayern: -2,0 % (-175.500)

Nordbayern: -5,1 % (-174.800)

Südbayern: +/- 0,0 (-700)

Regionen in Nordbayern

Veränderung 2021/2031 in %

Kronach: -13,3 %

Kulmbach: -11,5 %

Wunsiedel: -11,2 %

...

Nürnberg, Stadt: -0,1 %

Fürth, Stadt: +0,1 %

Regensburg, Stadt: +0,9 %

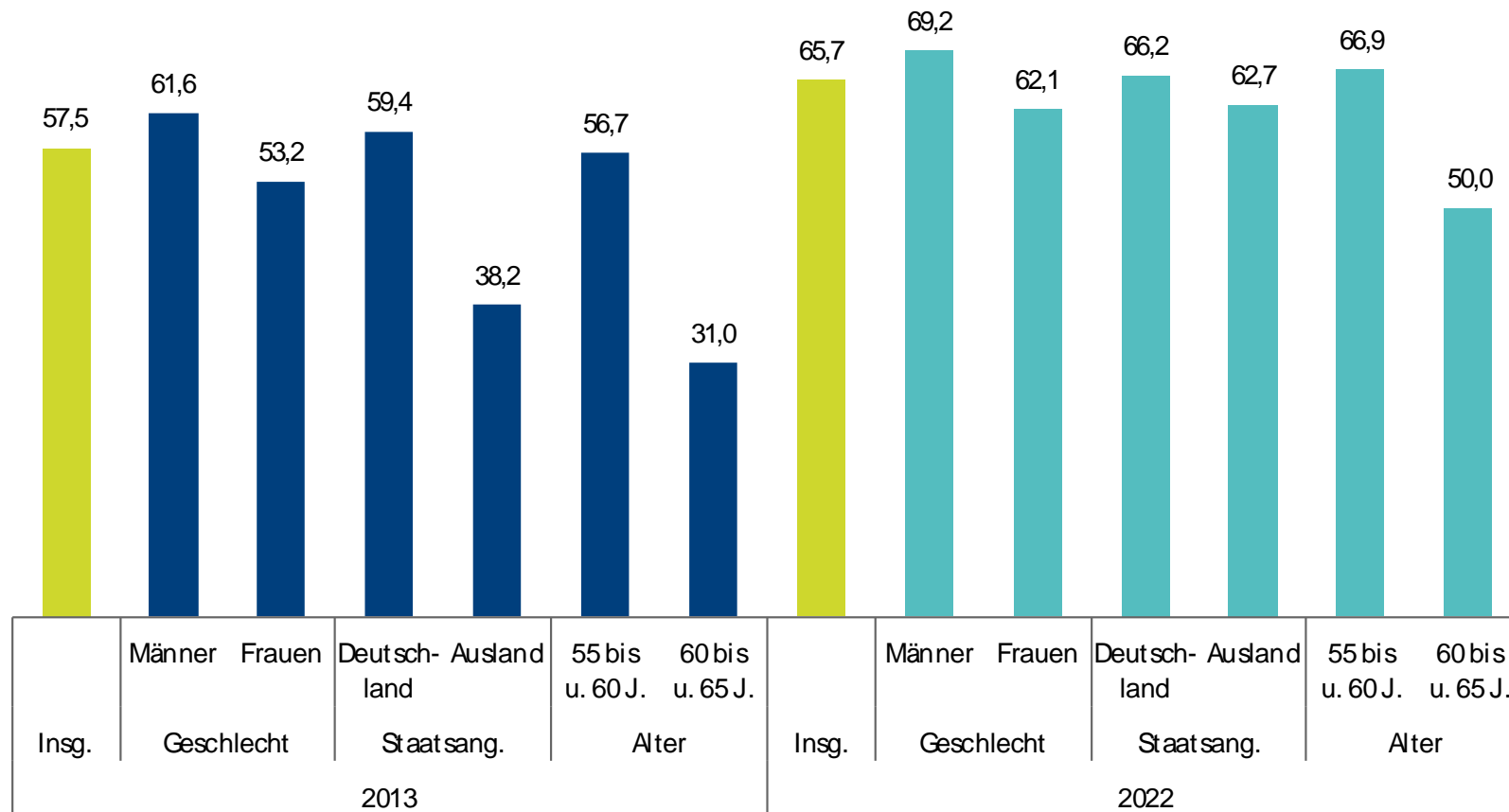
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik - Genesis-Online; ab 2022 Daten der Bevölkerungsvorausberechnung; eigene Berechnung.

FACHKRÄFTEENGPÄSSE UND FACHKRÄFTESICHERUNG

- Fachkräftemangel/-engpässe sind aktuell zunehmend Realität.
 - Zu wenige geeignete Fachkräfte
 - Stellenangebote/-profile passen nicht zu den Personen, die arbeiten können und wollen (qualifikatorisch/beruflich, regional, Arbeitsbedingungen).
- Fachkräftemangel nach Beruf/Branche, Qualifikation, Region unterschiedlich ausgeprägt, nicht allumfassend.
- Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials (demografische Entwicklung) könnte Fachkräftemangel in Zukunft vergrößern.
- Fachkräftesicherung: Mehrgleisige Strategie notwendig.
 - Qualifizierung/Weiterbildung
 - Arbeits- und Rahmenbedingungen attraktiver gestalten, um Erwerbsbeteiligung zu ermöglichen/zu steigern, z.B.
 - Vereinbarkeit Familie und Beruf (Kinderbetreuung, Pflegeangebote)
 - Alternsgerechte Arbeitsplätze/-bedingungen
 - Vier-Tage-Woche
 - Löhne
 - Anpassungen im Steuer-/Transfersystem (z.B. Ehegattensplitting, Hinzuverdienstregelungen) ...
 - Arbeitsvolumen steigern (z.B. Teilzeitquote senken, Stundenzahl erhöhen)
 - Zuwanderung
 - Digitale/innovative Technologien nutzen
 - Berufliche/regionale Mobilität erhöhen/unterstützen

ERWERBSBETEILIGUNG: BESCHÄFTIGUNGSQUOTEN SIND BEREITS GESTIEGEN – POTENZIAL BEI ÄLTEREN UND (GERINGER) BEI FRAUEN UND AUSLÄNDER*INNEN

Beschäftigungsquoten für Nordbayern 2013 und 2022 – Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einer Personengruppe an derselben Gruppe in der Bevölkerung in %

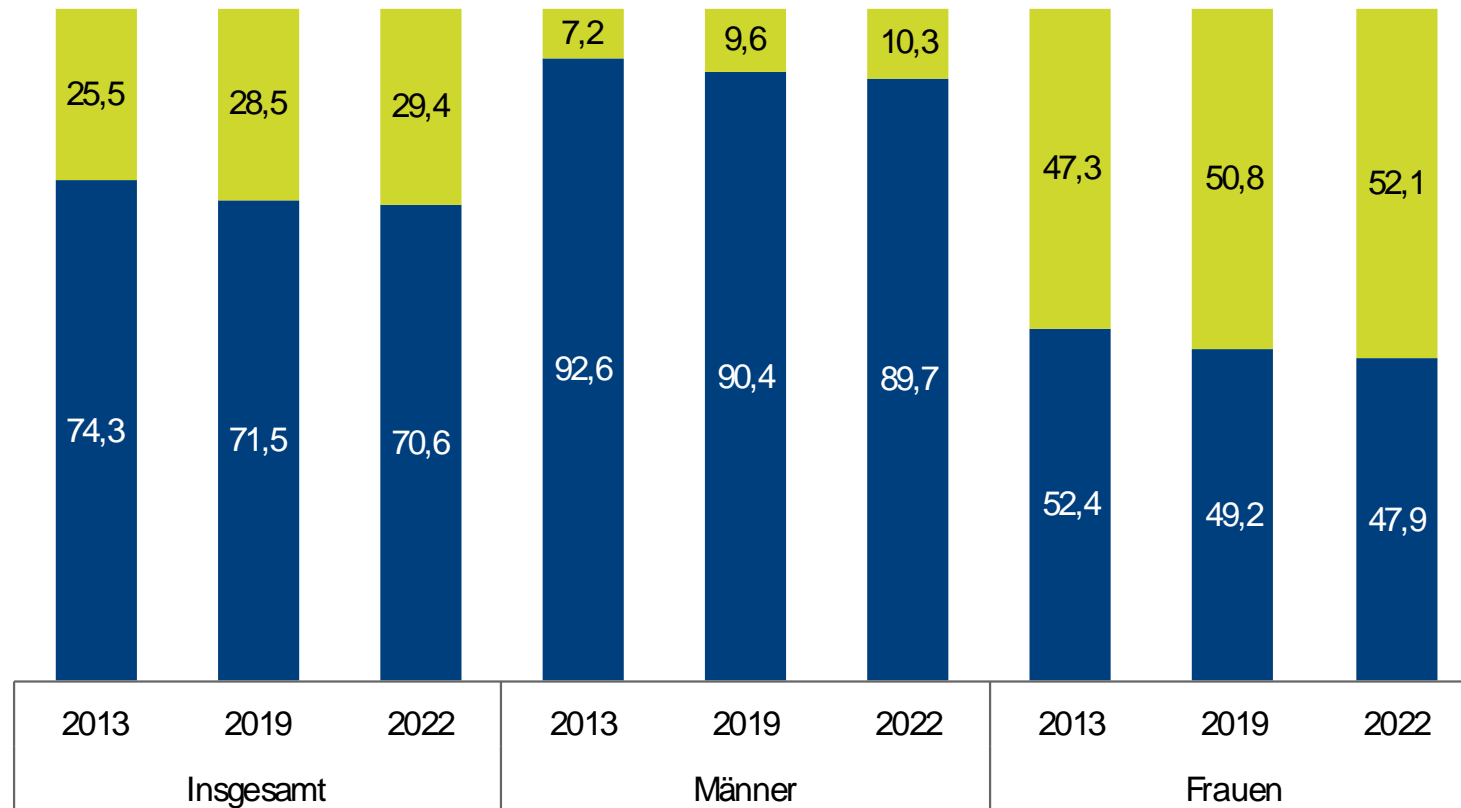


Beschäftigungsquote 2022
Bayern: 65,6 %
Südbayern: 65,6 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Beschäftigungsquote: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30.6. eines Jahres bezogen auf Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelarbeitsgrenze am Wohnort am 31.12. des Vorjahres. Beschäftigungsquoten Ältere: eigene Berechnung.

ARBEITSVOLUMEN: AKTUELL KNAPP 30 PROZENT ALLER BESCHÄFTIGTEN UND 52 PROZENT DER FRAUEN IN NORDBAYERN IN TEILZEIT – TENDENZ STEIGEND

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordbayern nach Arbeitszeit 2013, 2019 und 2022 (jew. 30.6.) – Anteil an Gesamtbeschäftigung in %



■ Teilzeit
■ Vollzeit

Anteil Teilzeitbeschäftigte 2022

Bayern: 28,7%

Südbayern: 27,9 %

Regionen in Nordbayern 2022

Schweinfurt, Stadt: 24,5 %

Neustadt a.d. Waldnaab: 25,5 %

Tirschenreuth: 25,6 %

...

Hof, Stadt: 34,6 %

Weiden, Stadt: 35,5 %

Würzburg, Stadt: 37,0 %

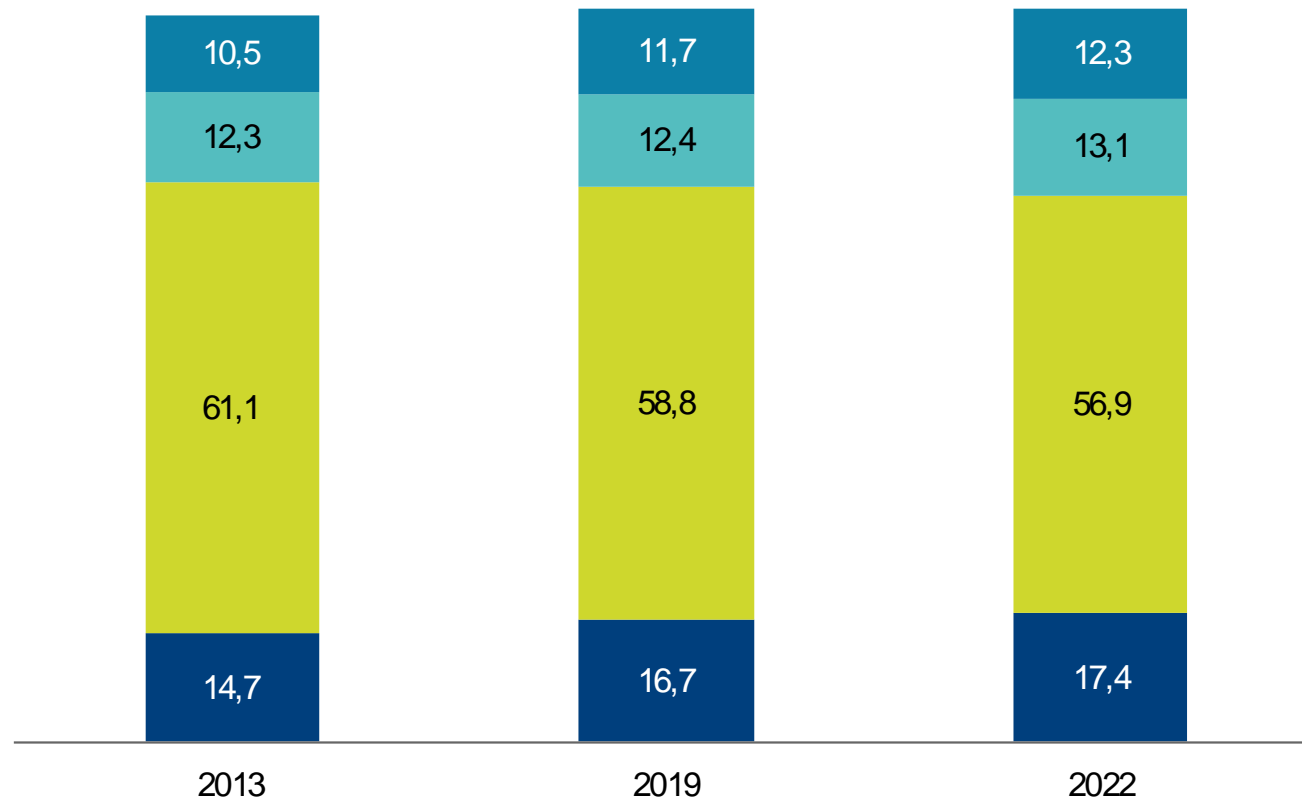
Anteil teilzeitbeschäftigte Frauen im Jahr 2022

Bayern: 49,6 %

Südbayern: 48,0 %

QUALIFIZIERUNG: ANTEIL VON BESCHÄFTIGTEN IN HELFERBERUFEN IST IN NORDBAYERN ÜBERDURCHSCHNITTLICH (UND GESTIEGEN)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordbayern nach Anforderungsniveau 2013, 2019 und 2022 (jew. 30.6.) – Anteil an Gesamtbeschäftigung in %



- Expertenniveau
- Spezialistenniveau
- Fachkraftniveau
- Helferniveau

Anteil Helferniveau 2022

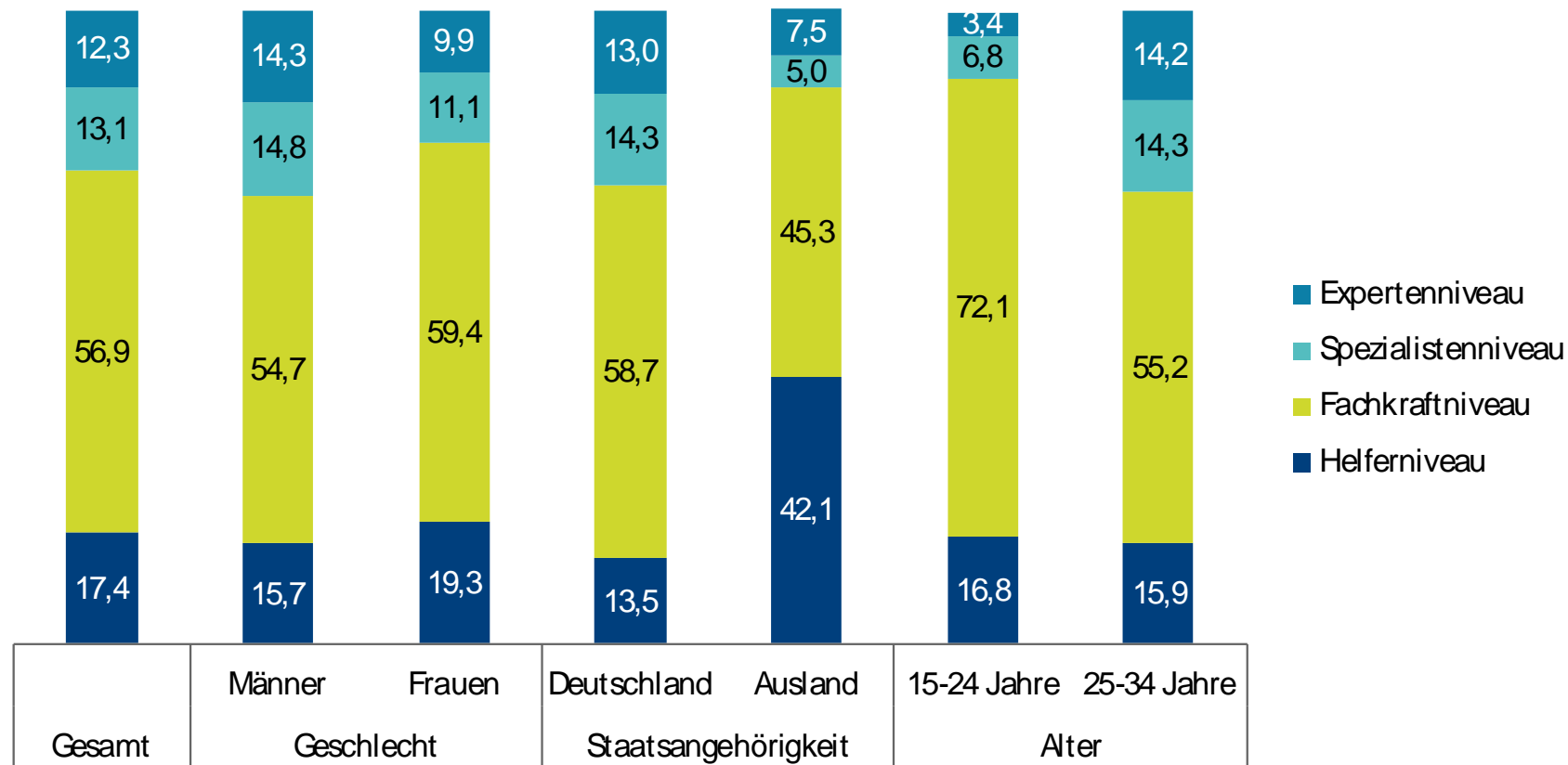
Bayern: 15,8 %
Südbayern: 14,8 %

Regionen in Nordbayern 2022

Erlangen, Stadt: 12,6 %
Erlangen-Höchstadt: 13,7 %
Coburg, Stadt: 14,0 %
...
Weiden, Stadt: 21,7 %
Ansbach: 22,8 %
Lichtenfels: 23,3 %

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN AUF HELFERNIVEAU IST BEI AUSLÄNDER*INNEN BESONDERS HOCH

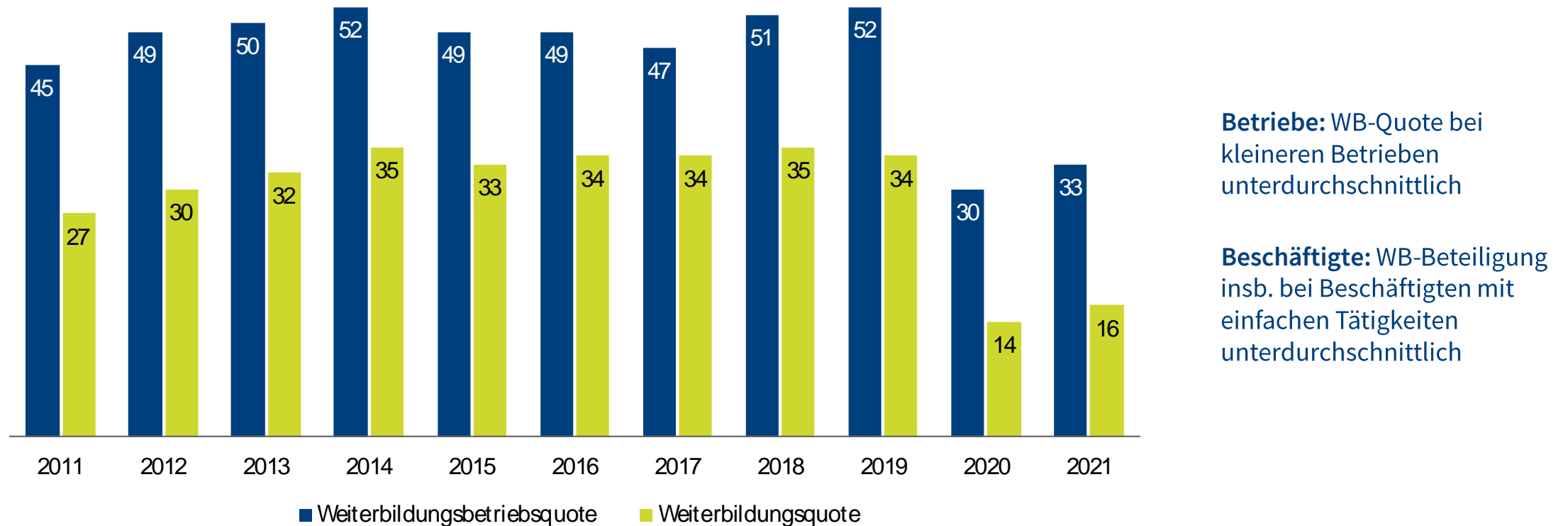
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordbayern nach verschiedenen Merkmalen und Anforderungsniveau am 30.6.2022 – Anteil an Gesamtbeschäftigung der jeweiligen Gruppe in %



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung.

WEITERBILDUNG WÄHREND CORONA EINGEBROCHEN – NIVEAU MUSS WIEDER STEIGEN

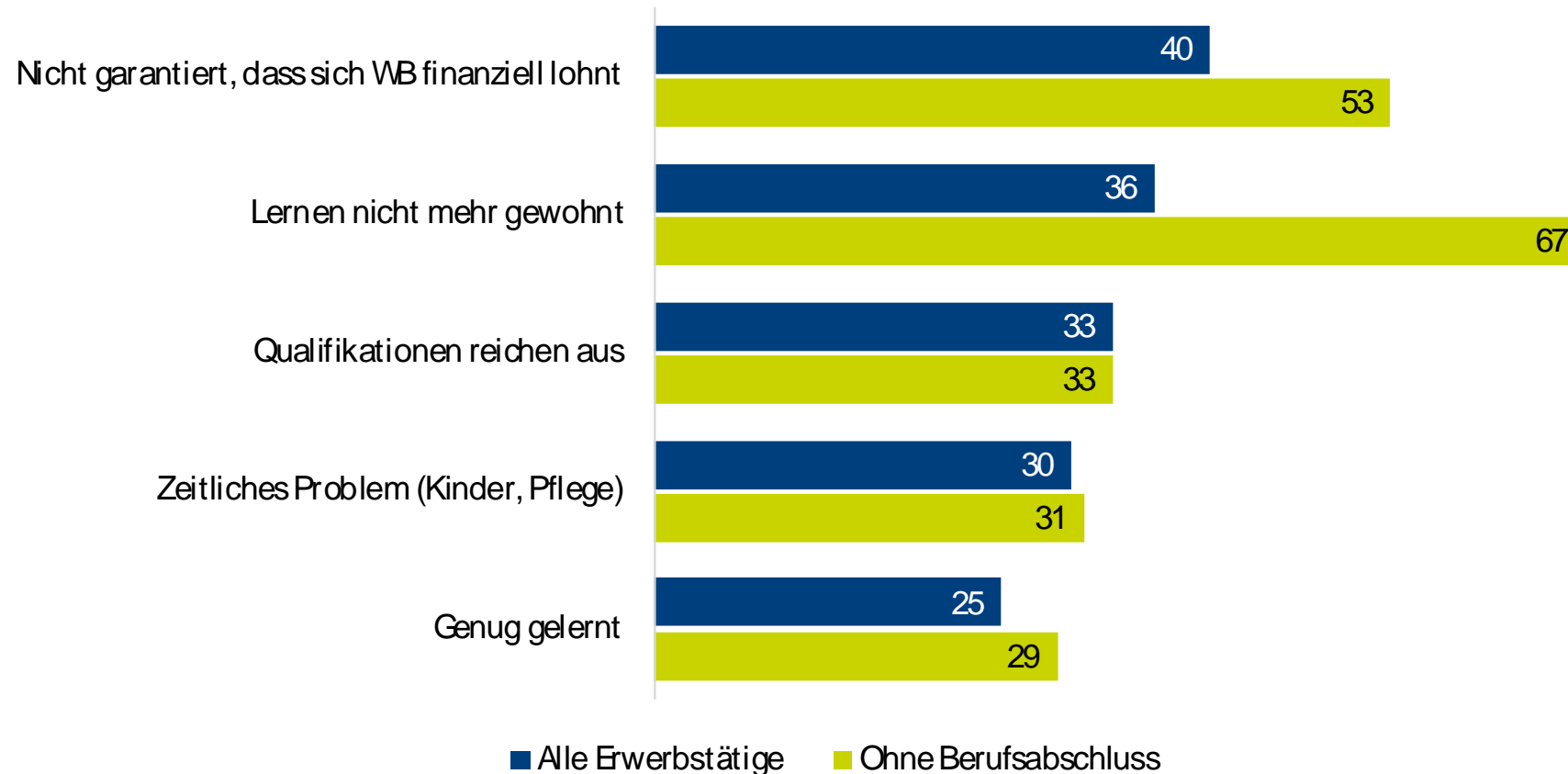
Weiterbildungsbetriebsquote (Betriebe mit Weiterbildungsförderung) und Weiterbildungsquote (Beschäftigte mit Weiterbildungsteilnahme) in Bayern 2011-2021 (jew. 1. Halbjahr) – Anteil an allen Betrieben bzw. Beschäftigten in %



Quelle: INIFES; eigene Darstellung.

VERSCHIEDENE GRÜNDE KÖNNEN WEITERBILDUNGSBEREITSCHAFT DER BESCHÄFTIGTEN BEEINTRÄCHTIGEN

Anteil der Erwerbstätigen, die das jeweilige Weiterbildungshemmnis nannten, im Jahr 2017 in %



FAZIT

- Transformation und aktuelle Situation stellen Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gesellschaft vor große Herausforderungen.
- Bildung, Ausbildung, Weiterbildung bleiben zentrale Punkte für die Gesellschaft, die Unternehmen und die einzelnen Menschen, um die Chancen der Transformation nutzen zu können.
 - Weiterbildungsbeteiligung (wieder) steigern
- Fachkräftesicherung z.B. über
 - Potenziale bei der Erwerbsbeteiligung bei einigen Personengruppen, Steigerung des Arbeitsvolumens (Teilzeit), Qualifizierung
- Potenziale sollten nicht überschätzt werden – Erschließung ist nicht einfach.
- Regionale Unterschiede erfordern differenzierte Herangehensweisen.
- Regionale Akteure sind gefragt, um passende Lösungen zu finden - nicht nur, aber auch im Bereich Qualifizierung.

KONTAKT

lutz.eigenhueller@iab.de

Tel.: 0911 179-4344

LITERATUR (I)

Ahlers, Elke/Quispe Villalobos, Valeria (2022): Fachkräftemangel in Deutschland? Befunde der WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung 2021/22, WSI-Report Nr. 76.

[BA] Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (2023): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Fachkräfteengpassanalyse 2022, Nürnberg.

Burstedde, Alexander; Werner, Dirk (2023): Fachkräftemangel – keine einfache Lösung durch höhere Löhne, IW-Kurzbericht Nr. 23.

Dauth, Wolfgang; von Graevenitz, Kathrine; Janser, Markus (2022): Die Energiekrise wird manche Regionen härter treffen als andere (Serie „Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf den deutschen Arbeitsmarkt“). In: IAB-Forum H. 26.10.2022.

Demary, Vera; Matthes, Jürgen; Plünnecke, Axel; Schaefer, Thilo (Hrsg.) (2021): Gleichzeitig: Wie vier Disruptionen die deutsche Wirtschaft verändern. Herausforderungen und Lösungen, IW-Studie, Köln.

Dengler, Katharina; Matthes, Britta (2021): Folgen des technologischen Wandels für den Arbeitsmarkt. Auch komplexere Tätigkeiten könnten zunehmend automatisiert werden. IAB-Kurzbericht Nr. 13, Nürnberg.

Eigenhüller, Lutz; Fetsch, Nadine; Rossen, Anja; Böhme, Stefan (2021): Digitalisierung in der Arbeitswelt - Aktualisierte Substituierbarkeitspotenziale für Bayern. IAB-Regional. Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz. IAB Bayern, Nr. 1/2021, Nürnberg.

Fitzenberger, Bernd (2023): Fach- und Arbeitskräftemangel ... und es gibt ihn doch!, In: IAB-Forum 28. März 2023, <https://www.iab-forum.de/fach-und-arbeitskraeftemangel-und-es-gibt-ihn-doch/>, Abrufdatum: 2. Juni 2023.

LITERATUR (II)

Gürtzgen, Nicole; Kubis, Alexander; Popp, Martin (2023): IAB-Monitor Arbeitskräftebedarf 1/2023: Verhältnis von Arbeitslosen zu offenen Stellen ist mit 1,5 nach wie vor niedrig, In: IAB-Forum 1. Juni 2023, <https://www.iab-forum.de/iab-monitor-arbeitskraeftebedarf-1-2023/>, Abrufdatum: 14. Juni 2023

IAB-Stellenerhebung: <https://iab.de/das-iab/befragungen/iab-stellenerhebung/>, Abrufdatum: 14. Juni 2023.

INIFES (div. Jahre): Beschäftigungstrends im Freistaat Bayern. Repräsentative Analysen auf Basis des IAB-Betriebspanels. Bericht an das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. <https://www.stmas.bayern.de/arbeit/panel/>

Lang, Julia; Janssen, Simon; Kruppe, Thomas; Leber, Ute; Zabel, Cordula (2022): Strukturwandel und berufliche Weiterbildung. Stellungnahme des IAB zur Anhörung beim Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am 13.10.2022. IAB-Stellungnahme Nr. 9, Nürnberg.

Lawitzky, Corinna; Weyh, Antje (2020): Facetten des wirtschaftlichen Strukturwandels in Sachsen. IAB-Regional. Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz. IAB Sachsen, Nr. 2/2020, Nürnberg.

Osiander, Christopher; Stephan, Gesine (2018): Gerade geringqualifizierte Beschäftigte sehen bei der beruflichen Weiterbildung viele Hürden, In: IAB-Forum 2. August 2018, <https://www.iab-forum.de/gerade-geringqualifizierte-beschaeftigte-sehen-bei-der-beruflichen-weiterbildung-viele-huerden/>, Abrufdatum: 16. Juni 2023.

Zika, Gerd; Schneemann, Christian; Kalinowski, Michael; Maier, Tobias; Winnige, Stefan; Mönnig, Anke; Wolter, Marc Ingo (2019): Folgen von beruflichen Passungsproblemen und Weiterbildungsbedarfe in einer digitalisierten Arbeitswelt. Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Forschungsbericht 526/1W, Berlin.

STATISTIKANGEBOT DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Startseite, u.a. Link zu Statistik nach Regionen

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Home/home_node.html

Themen im Fokus, u.a. Demografie, Fachkräftebedarf, Transformation

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Themen-im-Fokus-Nav.html>

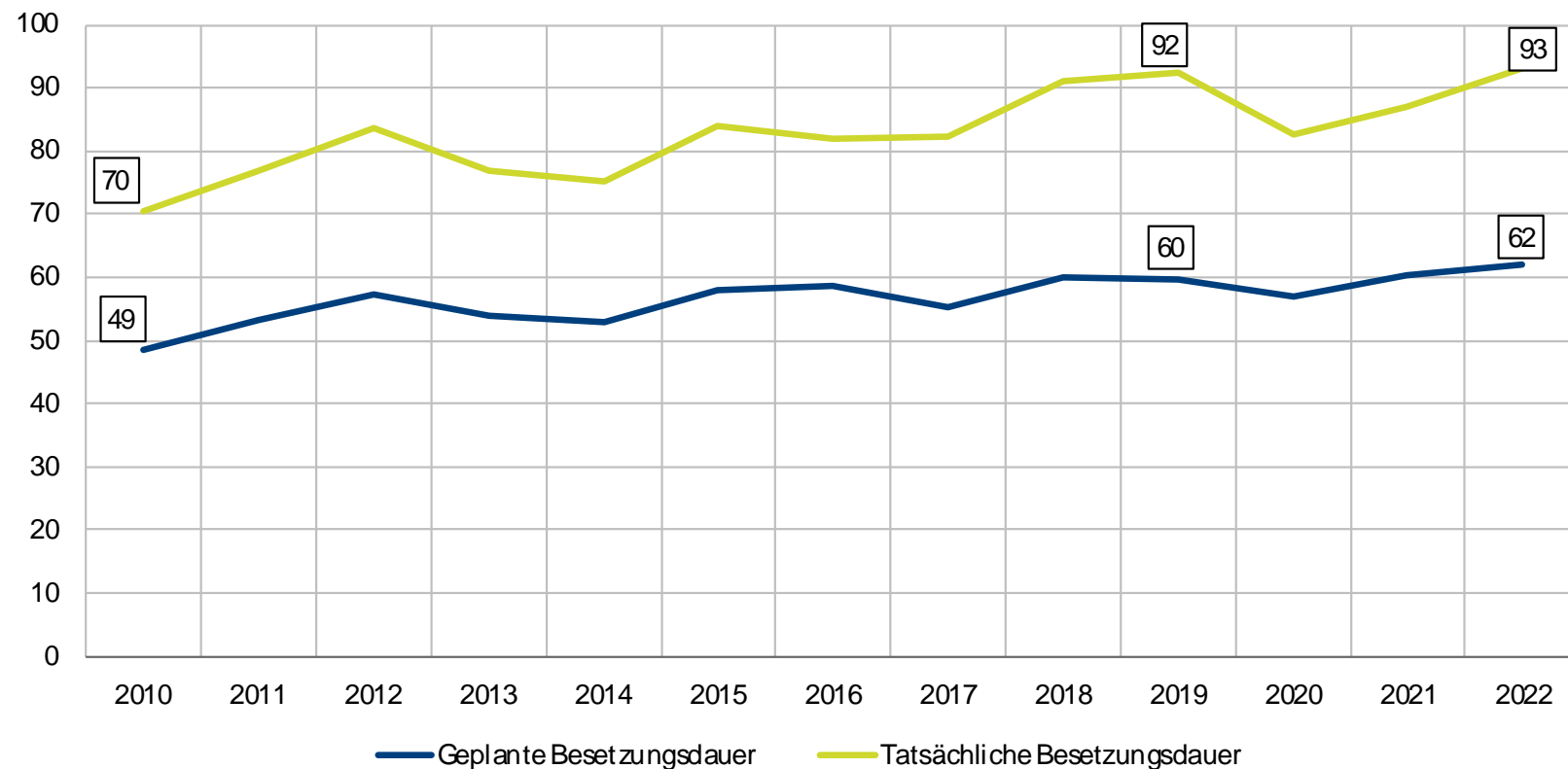
Arbeitsmarktmonitor, u.a. viele regionale Daten sowie Netzwerke und Projekte

<https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/>

BACK-UP

HINWEIS AUF ZUNEHMENDE FACHKRÄFTEENGPÄSSE: STELLENBESETZUNGSDAUER WÄCHST

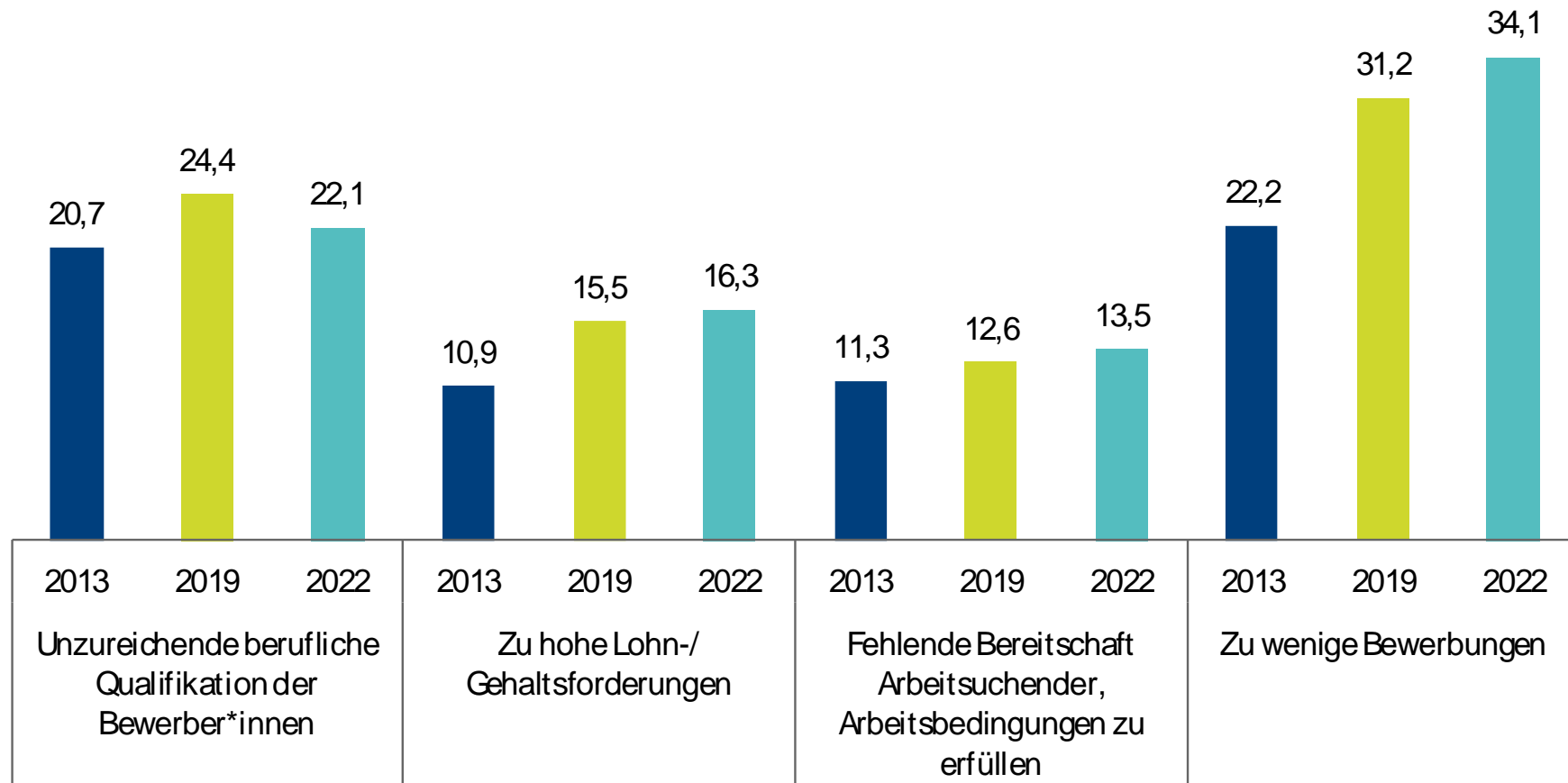
Geplante Besetzungsdauer bei Neueinstellungen (Beginn der Suche bis zum gewünschten Einstellungstermin) und tatsächliche Besetzungsdauer bei Neueinstellungen (Beginn der Suche bis zum tatsächlichen Arbeitsbeginn) in Tagen in Deutschland 2010 bis 2022



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Stellenerhebung (Zahlen ab 2021 vorläufig); Mehrfachnennungen möglich; eigene Darstellung.

„ZU WENIGE BEWERBUNGEN“ WIRD AM HÄUFIGSTEN ALS GRUND FÜR STELLENBESETZUNGSSCHWIERIGKEITEN GENANNT

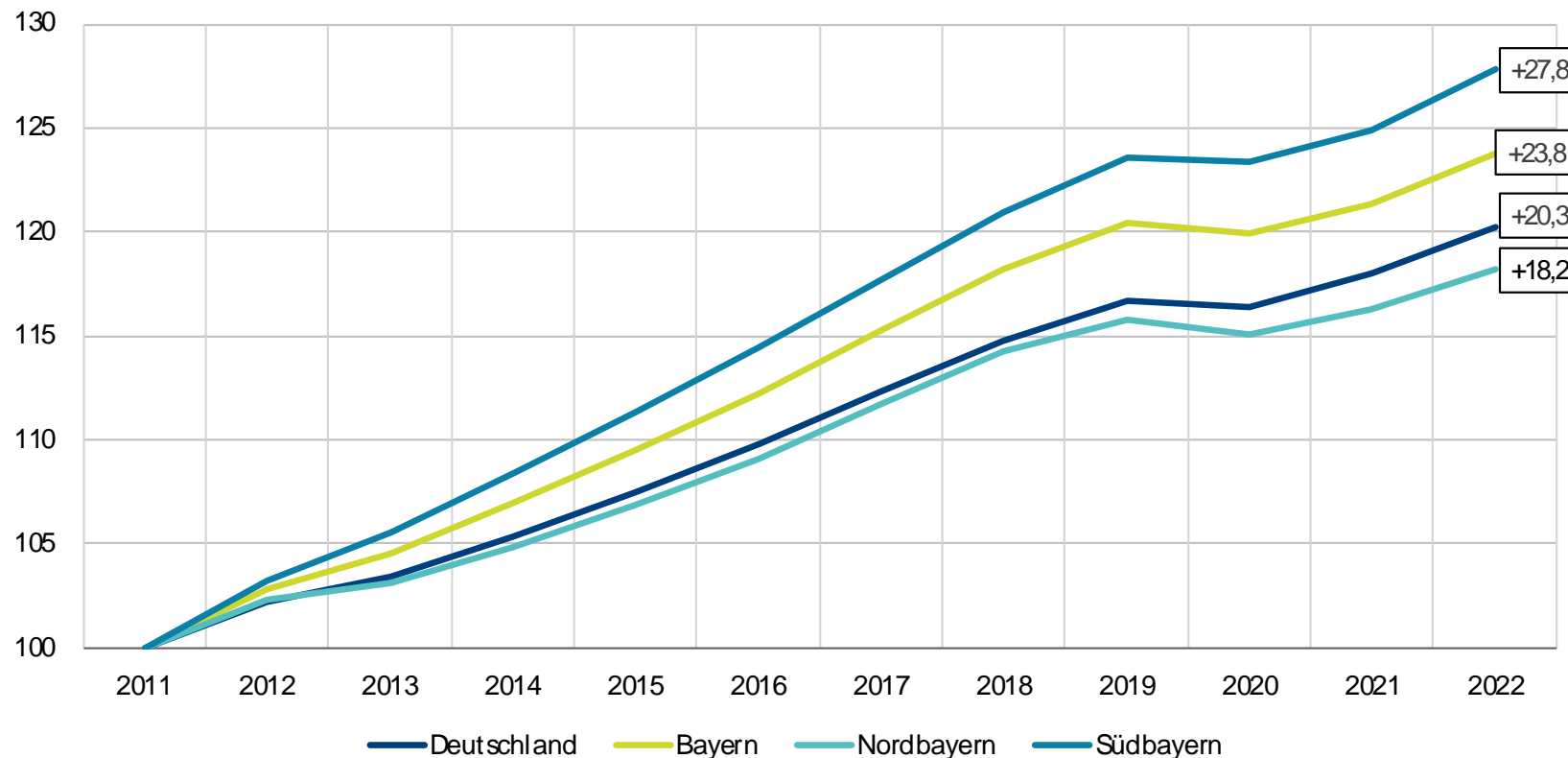
Gründe für Stellenbesetzungsschwierigkeiten bei Neueinstellungen in Deutschland 2013, 2019 und 2022 – Anteil in %



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-Stellenerhebung (2022 vorläufig); eigene Darstellung.

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG IN NORDBAYERN POSITIV, ABER UNTERDURCHSCHNITTLICH

Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung 2011 bis 2022 (jew. 30.6) (Index: 2011 = 100) und Veränderung 2011/2022 in %



Anzahl Beschäftigte 2022
Deutschland: 34.443.700
Bayern: 5.865.600
Nordbayern: 2.307.300
Südbayern: 3.558.300

ANTEIL VON BESCHÄFTIGTEN AUF HELFERNIVEAU BEI ÄLTEREN ETWAS HÖHER ALS BEI JÜNGEREN– ABER AUCH BEI JÜNGEREN ZWISCHEN 16 UND 17 PROZENT

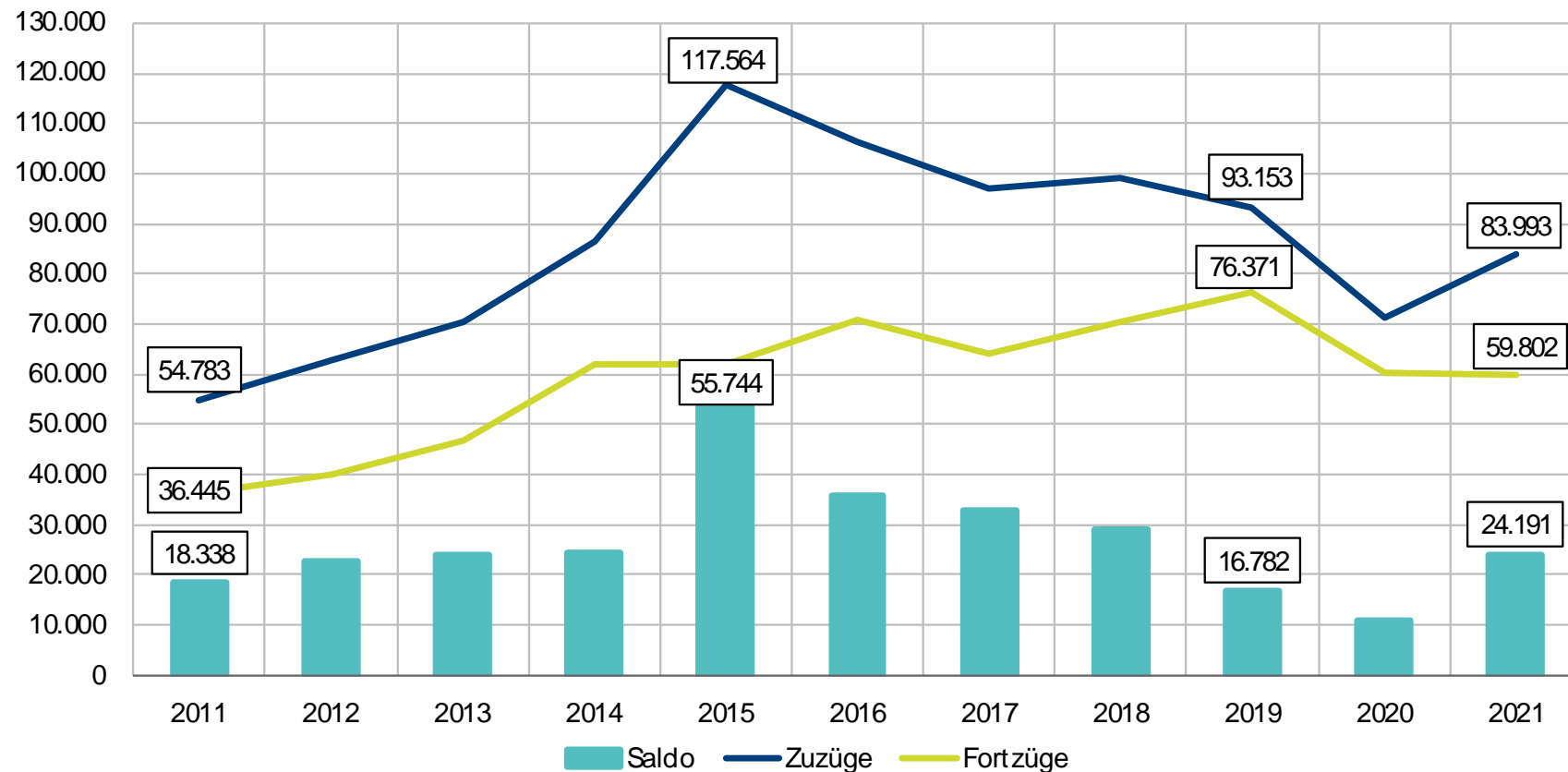
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Nordbayern nach Alter und Anforderungsniveau am 30.6.2022 – Anteil an Gesamtbeschäftigung in %



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung.

ZUWANDERUNG: ZUWANDERUNG AUS DEM AUSLAND NACH NORDBAYERN IN DEN LETZTEN JAHREN MIT GROßEN SCHWANKUNGEN

Nordbayern - Zuzüge aus dem Ausland, Fortzüge in das Ausland und Wanderungssaldo 2011 bis 2021



ARBEITSLOSE NACH VERSCHIEDENEN MERKMALEN IM JAHR 2022

	Deutschland	Bayern	Nordbayern	Südbayern
Arbeitslose	2.418.133	235.851	99.129	136.722
Geschlecht				
Männer	54,3	53,5	54,2	53,0
Frauen	45,7	46,5	45,8	47,0
Staatsangehörigkeit				
Deutschland	66,2	64,4	67,7	62,0
Ausland	33,8	35,6	32,3	38,0
Alter				
15-24 Jahre	8,4	8,7	9,0	8,4
25-34 Jahre	22,6	20,6	20,7	20,6
35-44 Jahre	24,3	21,7	21,2	22,1
45-54 Jahre	20,4	19,9	19,6	20,1
55-59 Jahre	12,1	13,1	13,0	13,1
60-64 Jahre	11,2	14,8	15,4	14,3
Anforderungsniveau				
Helfer	52,9	46,4	49,8	43,8
Fachkraft	28,2	30,7	29,9	31,3
Spezialist	5,5	7,7	6,3	8,7
Experte	6,3	8,5	6,7	9,8

Arbeitslose im Jahr 2022 (Jahresdurchschnitt) und Anteil an Arbeitslosen in %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung.